

Alexander Janiczek

Alexander Janiczek studierte an der Hochschule Mozarteum bei Helmuth Zehetmair und besuchte Meisterklassen bei Nathan Milstein und Max Rostal. Anschliessend arbeitete er eng mit seinem Mentor Sándor Végh zusammen. Auftritte bei den Salzburger Festspielen 1992 mit dem Beethoven Violinkonzert und in zahlreichen Konzerten als Solist in Ungarn, Deutschland, der Schweiz, Spanien, Italien und Österreich fanden unter der Leitung des Maestro statt. Darüber hinaus trat er mit dem Mozarteumorchester Salzburg, den Hamburger Symphonikern und der ungarischen Nationalphilharmonie auf und spielte unter Dirigenten wie Jiri Belohlavek, Michael Gielen, Hans Graf, Manfred Honeck, Sir Roger Norrington, Trevor Pinnock, Yuri Bashmet und Murray Perahia. Tournéeen als Leiter der Camerata Salzburg führten ihn und das Orchester zu den bedeutenden Festivals Europas, der USA und Südamerikas.

1999-2002 war Janiczek Konzertmeister des Scottish Chamber Orchestra und trat dort, neben zahlreichen Konzerten als leitender Solist, unter Ton Koopman, James McMillan und Andrew Litton auf. Im Repertoire der Kammermusik spielte er mit Künstlern wie Steven Isserlis, Boris Pergamschikow, Gerard Caussé, Joshua Bell, Till Fellner, Alexander Lonquich und Thomas Adés in Konzertsälen wie der Londoner Wigmore Hall, dem Concertgebouw in Amsterdam, dem Wiener Musikverein, der Kölner Philharmonie und bei den Salzburger und Aldeburgh Festspielen. Im letzten Jahr wurde Janiczek als Gastkonzertmeister von verschiedenen Orchestern eingeladen. Dazu zählen das London Philharmonic Orchestra, das London Symphony Orchestra, das Chamber Orchestra of Europe und das Budapest Festival Orchester. Alexander Janiczek spielt die "Baron Oppenheim" Stradivari von 1716, welche ihm von der Österreichischen Nationalbank als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.